Optionsuniversum-Excel-Add-in

Optionsstrategien einfach backtesten

Vor Kurzem stellten wir ein Tool vor, mit dem sich Backtests auf Optionsstrategien durchführen lassen (TRADERS´ 08/2017; im Shop unter www.traders-media.de erhältlich). In dieser Ausgabe behandeln wir erneut ein Tool für Optionshändler: das Excel-Add-in „GuV-Profil" von Christian Schwarzkopf.

» Christian Schwarzkopf ist seit Jahren professioneller Optionshändler und war bereits mit einigen Artikeln im TRADERS´ vertreten (TRADERS´ 03/2014, 11/2015, 02, 07, 11 und 12/2016; alle im Shop unter www.traders-media.de erhältlich). Sein Excel-Add-in „GuV-Profil" beinhaltet alles Wichtige, was man zur Verwaltung beziehungsweise Simulation einer oder mehrerer Optionsstrategien auf Futures, Einzelaktien oder Indizes braucht.

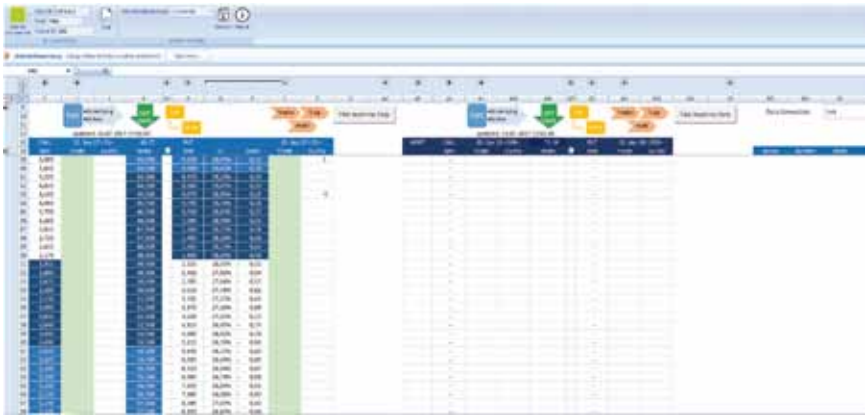
Logischerweise benötigt man hierfür Excel, was man im Microsoft Office-Paket 2010 oder einer neueren Version erhält. Ähnliche Pakete anderer Anbieter funktionieren leider nicht. Das Add-in kann 30 Tage lang kostenlos getestet werden. Es ermöglicht einen Realtime-Anschluss an Interactive Brokers beziehungsweise den deutschen Introducing Brokern (zum Beispiel Lynx und Captrader). Ist die entsprechende Börse geöffnet, kann man Gewinne und Verluste in Realtime verfolgen. Optionskurse lassen sich zwar auch per Hand eingeben, das ist aber bei vielen Positionen doch etwas mühsam. Die Datei kostet pro Jahr 179 Euro, wenn man sich nach dem Testzeitraum zum Kauf entschließt. Darin enthalten sind alle Updates.

Installation

Das Add-in muss vor der Benutzung installiert werden. Dazu sind einfach durchzuführende Einstellungen in der Handelsplattform von Interactive Brokers für den Datenabruf vorzunehmen. So muss man die IP-Adresse einstellen und zulassen, dass ein anderes Programm

Daten geliefert bekommt. Gearbeitet werden kann damit allerdings erst nach Registrierung über die mitgelieferte Lizenznummer. Ist das geschehen, kann man sofort loslegen und sieht nach Aufruf der Datei in Excel die Arbeitsoberfläche. Bild 1 zeigt verschiedene Buttons, die den Trader beim Anlegen der unterschiedlichsten Optionsstrategien unterstützen. So muss als erstes der sogenannte „Options-Chain" aufgerufen werden. Es handelt sich hierbei um die Tabelle mit den Optionen, die man zum Aufbau der Strategien braucht. In Bild 1 sehen Sie auf der linken Seite die Rohöloptionen mit Laufzeit bis zum 13. September 2017. Auf der rechten Seite ist es möglich, eine andere Optionslaufzeit aufzurufen, um auch Optionsstrategien mit verschiedenen Laufzeiten zu betreuen.

B1) Startbildschirm des Add-ins



Die Arbeitsoberfläche in Excel ist über die bereits voreingestellten Buttons einfach zu bedienen. Das Add-in funktioniert ab Office 2010 und höher.

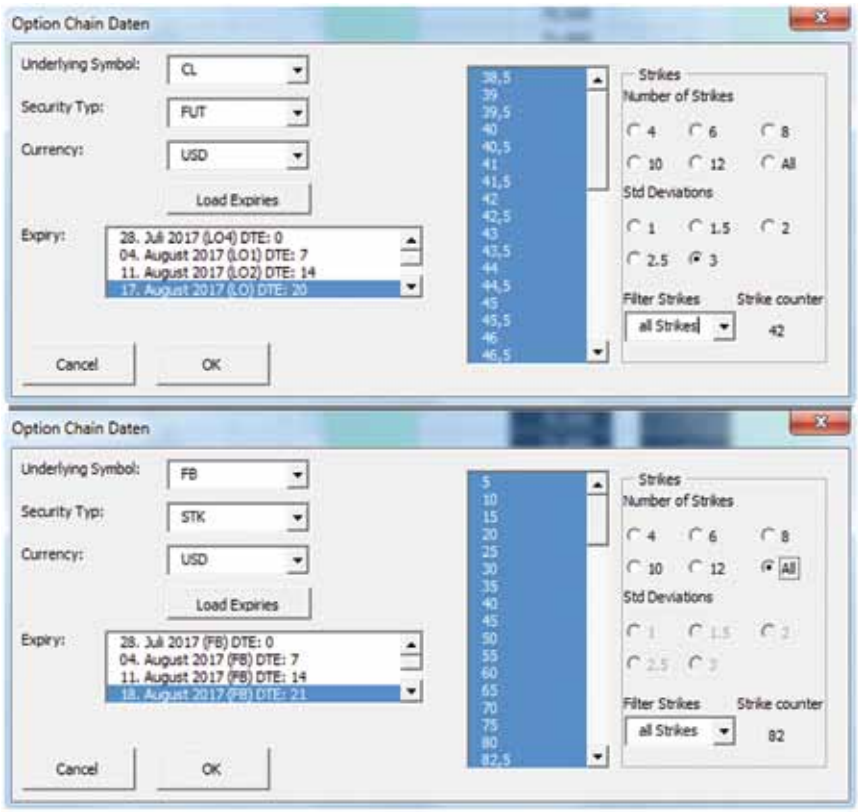
Quelle: www.optionsuniversum.de

Optionen auswählen

Es lassen sich alle Optionen der US-Märkte, ob Futures oder Rohstoffe, einlesen. Auch dem, der an der Eurex handeln will, wird geholfen. Wichtig ist, dass für alle benötigten Daten ein Kursabonnement abgeschlossen sein muss. So könnte man auch Optionen auf brasilianische Werte aufrufen, sofern der Broker die entsprechenden Daten zur Verfügung stellt.

Positiv ins Auge sticht die einfache Auswahlmöglichkeit zum Abruf der Optionsdaten. In Bild 2 sehen Sie dieses gut konzipierte Einstellungsfenster für die Optionsserien. Im oberen Bereich wählt man zum Beispiel die Rohöloption mit dem Kürzel CL aus, der untere zeigt ein Beispiel für die Facebook-Aktie. Nachdem man Kürzel und Optionstyp (Future, Index oder Aktie) eingestellt hat, lädt man bei bestehender Verbindung mit der Handelsplattform die Verfallstermine, um sich dann rechts tabellarisch die entsprechenden Optionsserien anzeigen zu lassen. Hier sieht man bereits, dass ein Profi das Tool entwickelt hat, denn es lassen sich Optionsserien anhand einer maximal eingestellten Standardabweichung

B2) Einfache Auswahl der Optionsserien



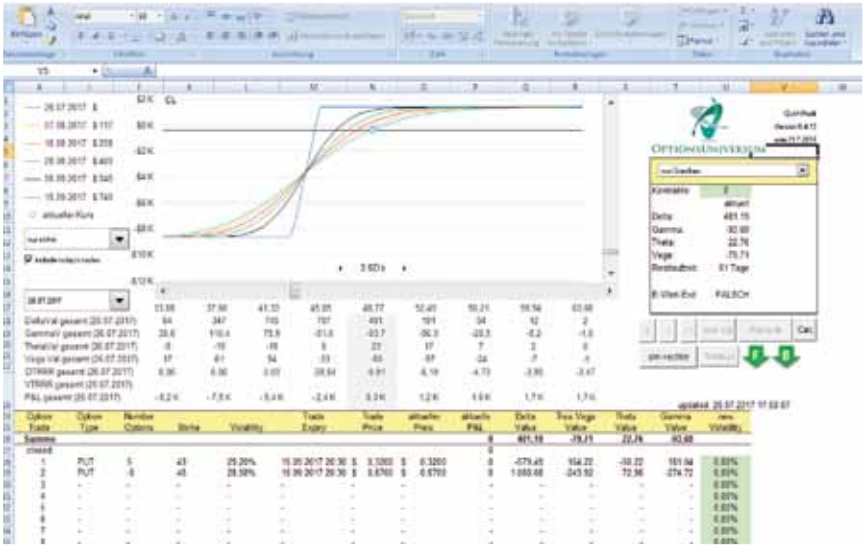
Will man eine neue Optionsstrategie anlegen, kann man über das Optionsauswahlfenster direkt aus der IB-Handelsplattform die entsprechenden Daten komfortabel abrufen. Im Beispiel sehen Sie im oberen Bereich die Abrufmöglichkeit für Rohöl mit dem Kürzel CL; im unteren Bereich wurde Facebook als Aktie eingestellt. Hierzu muss ein Datenfeed zur Handelsplattform bestehen.

Quelle: www.optionsuniversum.de

aufrufen. Dies sollte auch getan werden, sonst dauert der Datenabruf zu lange. Auch bietet der Broker nur eine maximale Anzahl an Realtime-Notierungen, die man nutzen kann. Zusätzlich lassen sich die Optionsserien mithilfe entsprechender Auswahlpunkte eingrenzen.

Ebenfalls praktisch: Legt man einen neuen Wert an und speichert die entsprechende Datei ab, wird das Kürzel gleich mit in die Datenbank aufgenommen und steht beim nächsten Aufruf direkt zu Verfügung. Wird das Fenster verlassen, füllt sich der entsprechende Bereich in Bild 1.

B3) Gewinn-/Verlustprofil



Im dargestellten Gewinn-/Verlustprofil kann jede Strategie in Realtime überwacht werden. Berechnet werden zusätzlich auch die Gewinne und Verluste unter Zugrundelegung des Abstandes zum Verfalltermin. Das Arbeitsblatt bietet sogar einen Hinweis, wann die Position geschlossen werden sollte. Diesen sehen Sie rechts im Kasten unter dem Namen „E-Wert-Exit". Steht dort „RICHTIG", empfiehlt sich die Glattstellung.

Quelle: www.optionsuniversum.de

B4) Das Trading-Tagebuch

Damit ein Profil erstellt werden kann, muss eine Position ins Trading-Tagebuch übernommen werden. In Bild 4 sehen Sie die entsprechende Aufstellung der Rohölposition. Der Nutzer kann entscheiden, ob es sich hierbei um einen echten oder simulierten Trade handelt.

Quelle: www.optionsuniversum.de

Positionen einstellen

Der Anwender muss schließlich nur noch die entsprechenden Optionen eintragen, die er kaufen beziehungsweise verkaufen will. Damit ist fast alles getan. In Bild 1 sehen Sie anhand der kleinen grünen und roten Zahlen in Spalte T, dass fünf Rohöl-Put-Optionen der Basis 43 erworben wurden und gleichzeitig fünf Put-Optionen der Basis 45 leerverkauft wurden – ein sogenannter Put-Spread, der vom Zeitwertverlust profitiert. Vereinnahmt wurden 0,67 USD pro verkauftem Put der Basis 45. Zur Sicherung gegen unbegrenzte Verluste wurden für den Put der Basis 43 dagegen 0,32 US-Dollar pro Option gezahlt. Es entsteht eine positive Differenz von 0,35 US-Dollar; entsprechend 350 US-Dollar pro Option als Gutschrift auf dem Handelskonto. Der Händler geht davon aus, dass zum Verfallstermin am 15. September 2017 Rohöl über 45 US-Dollar steht. In diesem Fall kann er die positive Differenz – also die Gutschrift von jeweils 350 US-Dollar pro Spread – dieser Strategie als Gewinn verbuchen. Der maximale Verlust bei einem Rohölkurs auf oder unter 43 US-Dollar liegt bei zwei US-Dollar pro Spread. Es handelt sich hierbei um die Differenz zwischen den beiden Basispreisen.

Im Blickfeld: Gewinn und Verlust

Das Filetstück des Tools von Christian Schwarzkopf ist das Gewinn-/Verlustprofil, welches Sie anhand der Optionen auf Rohöl berechnet in Bild 3 sehen. Auf den ersten Blick sieht das Ganze etwas kompliziert aus, aber bei näherer Betrachtung ist die Arbeitsoberfläche logisch aufgebaut. Im unteren Bereich sieht man die offenen Optionspositionen, im oberen Bereich die Gewinn-/Verlustauswertung zu verschiedenen Terminen bis zum Verfallstag. Die unterschiedlichen Farben zeigen verschiedene Zeitabstände sowie die entsprechenden theoretischen Gewinne im linken oberen Bereich der Ansicht. So ist am 26. Juli 2017 noch kein Gewinn zu verbuchen, während

bereits am 16. August bei einem unveränderten Rohölkurs ein Gewinn von zirka 300 US-Dollar angezeigt wird.

Unterhalb der Grafik sieht man in der Mitte die aktuellen Griechen (Sensitivitätskennzahlen von Optionen) sowie die entsprechenden Gewinne und Verluste. Christian Schwarzkopf hat die Tabelle so vorbereitet, dass er aus dem Fenster durch den Button „F" die Kurse des Frontmonats aktualisieren kann. Hat man eine Strategie mit verschiedenen Laufzeiten, aktualisiert man den weiter entfernt liegenden Monat mit dem Button „B". So werden automatisch die entsprechenden Berechnungen durchgeführt.

Sehr hilfreich für die Trade-Steuerung ist der sogenannte Erwartungswert, der links neben dem GuV-Profil zu finden ist (zum Beispiel 740 US-Dollar am 15.09.2017). Der Erwartungswert gibt an, was mit dem Trade aller Wahrscheinlichkeit nach noch zu verdienen ist. Ist der Erwartungswert kleiner als der aktuell aufgelaufene Gewinn/Verlust, sollte der Trade geschlossen werden. Ansonsten lohnt es sich, weiterhin im Trade zu bleiben.

Trading-Tagebuch

Um später nachvollziehen zu können, wann der Trade aufgesetzt und gegebenenfalls adjustiert wurde, gibt es ein sogenanntes „Trade-Log", in das die Optionskombination übertragen wird. In Bild 4 sehen Sie die Rohölkombination. Der Benutzer kann die Position inklusive angedachter Adjustierung mithilfe simulierter Trades auch vor dem Umsetzen mit der Originalposition vergleichen. Dafür fragt das kleine Fenster bei der Übertragung, ob der Trade als echt oder simuliert gekennzeichnet werden soll. Wichtig: Für jede Optionsstrategie muss eine eigene Excel-Datei erstellt werden.

Fazit

Das Excel-Add-in von Christian Schwarzkopf aus dem Team von Optionsuniversum kann uneingeschränkt für alle Arten von Optionsstrategien genutzt werden. Es ist sogar möglich, die entsprechenden Gebühren mit in die Berechnungen einfließen zu lassen. Im Vergleich zu Konkurrenzprodukten, die üblicherweise nur die US-Märkte abdecken, ist der Betrag von 179 Euro pro Jahr ein Schnäppchen. Die amerikanische Konkurrenz verlangt bis zu 100 US-Dollar pro Monat für Programme, die ähnliche Funktionen für Optionshändler haben. Auch in den bisherigen Artikeln des Teams von Optionsuniversum kam das Tool oft zum Einsatz. «